

17. JAHRGANG

rcn

AUSGABE **112**
OKTOBER 07
UNBEZAHLBAR



NIGHTWISH
NACH(T)GESÄNGE
LIVE: 27.02.2008 @
JAKO ARENA, BAMBERG

Nightwish



PETE DOHERTY



MANDO DIAO



THE ROBOCOP KRAUS

plus:
KINO + DVD
ARM AN ANGLIZISMEN!
SACKVOLL FREIKARTEN!
RCN: HIER SPIELT DIE MUSIK!

INTRO

rcn 112

.rcn 112

OKTOBER 07

WAS GEHT,

05 HOT NEWS

MUSIK

06 NIGHTWISH

08 SUBWAY TO SALLY

10 LA VELA PUERCA

12 AUXITT

14 KOLUMNE ROCKANTENNE

14 PETE DOHERTY / BABY SHAMBLES

16 MANDO DIAO

18 THE ROBOCOP KRAUS

LIVE DABEI

20 TAUBERTAL FESTIVAL

REVIEWS

21 MUSIK HÖHEPUNKTE

28 DVD MUSIK HÖHEPUNKTE

29 DVD FILM HÖHEPUNKTE

30 LITERATUR HÖHEPUNKTE

SERVICE

34 EVENTPLANER

46 IMPRESSUM

Das nächste .rcn, Heft 113 erscheint am 02.11.2007 mit Subway To Sally als Titelstory.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 16.10.2007.

Druckunterlagenschluss: 23.10.2007.



"popkomm 2007: Nach bewährtem Strickmuster."

■ DIE POPKOMM 2007...

...in Berlin gehörte für mich natürlich wie jedes Jahr wieder zum Pflichtprogramm für den Treff mit Plattenfirmen und Musikszeneitarbeitern. War toll! Zumindest für mich. Da finden dann unterm Funkturm (Danke Berlin, ihr könnt meinen Nachnamen weiterhin für Euren komischen Schmalspur-Eiffelturm verwenden) aber auch viele Podiumsdiskussionen statt: Ob denn nun Printmagazine überhaupt noch eine Rolle spielen in der Musikwirtschaft. Ob die CD tot ist und ob denn nun Raubkopierer der Branche schaden oder auch eine Art Promotioneffekt von ihnen ausgeht. Und wie alle Jahre drehen sich diese Diskussionen im Kreis und nicht um den, um den es eigentlich gehen sollte: Um Euch, den „Kunden“. Eins ist sicher: Das Wertgefühl beim Konsument für eine CD ist gleich Null gesunken. Es diskutiert in Berlin auch keiner darum, warum man jetzt fast soviel Teuro für eine CD zahlt wie früher, als es noch richtiges Geld gab in Deutschland. Ich vergleiche einen Teil der Musikbranche (mit dem anderen Teil mache ich allerdings gerne Geschäfte) mit den USA. Klimawechsel? Wo? Was ist das? Währenddessen säuft dann mal schnell New Orleans ab und der größte Luftverschmutzer der Welt blockiert alle weltweiten Resolutionen trotzdem. Es redet niemand in Berlin über den CD Preis, während I-tunes mit seinen 99 Cent pro Song sauber Gewinn einfährt. Leute, gewinnt mal langsam Land und lernt euren Kunden besser kennen und versetzt euch in ihn hinein! Stattdessen gibt es dann Gespräche unter Branchenmitarbeitern wie folgt: „Wie viel denn gestern?“ „Ooch, zu viele, um 5 war ich im Bett und um 12 auf der Messe, Mann, bin ich du-aaach!“ Tja, Leute, das Leben ist kein Kindergartenausflug und die popkomm nicht das Oktoberfest der Musikbranche. Die Branche feiert ihre Alkopopkomm und wie immer sich dabei selbst, und ihr, quasi deren Brötchengeber, ihr, müsst draußen bleiben. Das klingt jetzt zwar alles etwas pessimistisch, aber letztendlich werden wir, die Musikliebhaber, immer mit Musik versorgt werden. Ohne Diskussion, aus Leidenschaft! **Ewald Funk**

Valhalla

* Frühstück & warmes Kaffee (fast) rund um die Uhr
 * Donnerstags: Adhios 1.- 5.
 * regelmäßige Besessio-Parties, CD-Newsveranstaltungen & Vorlesungen
 * tägliche neue verpackte Specials

Es gibt ebenenlang 100%igen Alkohol
 mehr auf unserer Homepage:
www.valhalla-halle.com

Der Club für
 Metal/Wave/Rock/Gothic/Mitglieder
 Hölzscherstr. 2, 10176 - 5 h

4 LYN

HELLO
RODEOSTAR RECORDS /



GUTER ALTERNATIVE-ROCK

Kaum zu glauben, dass 4LYN schon ihr fünftes Album vorlegen. Sie waren auf dem Filmsoundtrack von xxX, haben die Musik für ein Videospiel und ein Hamburger Football-Team geliefert. Und trotzdem werden die vier Jungs von vielen noch immer belächelt. Sicher werden die Linkenrufe auch bei ihrem neuesten Longplayer „Hello“ nicht verstummen. Dabei haben die Jungs sehr viel mehr drauf als ihre Kritiker ihnen zugestehen wollen. 2007 haben sich 4lyn wieder einmal weiter entwickelt und die Musik etwas radiofreundlicher als auf dem Vorgängeralbum gestaltet. Fette E-Gitarren und jede Menge Alternative Rock gibt es aber trotzdem. Rons Shouter-Passagen sind eindringlichem Gesang gewichen. Anspieltipps: „Shadow Valley“ und „Hello (For You I'm Dying)“. SP

APOCALYPTICA

I'M NOT JESUS
GUN / SONY BMG



SYMPHONIC METAL

Allerspätestens nach dem Apocalyptica letztes Jahr 10. Geburtstag gefeiert hatten, erkannten auch die größten Skeptiker: Diese eigenwilligen finnischen Jungs sind mehr als Cello zupfende Metalfans. Sicher hat es einige Zeit bis zur jetzigen Form gedauert, aber inzwischen ist klar, Gastsänger und Schlagzeug gehören einfach dazu. Die Mannen um Eicca Toppinen sind mit ihrem sechsten Studioalbum „Worlds Collide“ völlig zurecht in der ersten Woche auf Platz 10 der deutschen Album Charts eingestiegen. Als Gaststars fungieren unter anderem Ramstein'ser Til Lindemann, Christina Scabbia von Lacuna Coil und Mr. Corey Taylor (Slipknot/Stone Sour). Vom Speed Metal Brecher mit Slayer-Drummer Lombardo bis hin zur Finnenvinterballade ist alles von der gewohnt soliden Härte durchzogen. Aber: Das Ticket zum Mainstream gibl's nicht umsonst. Auf die komplexen Arrangements und das präzise Spiel der ersten Alben wartet man wieder vergeblich. AW

BEATSTEAKS

DEMONS GALORE EP
WARNER / WARNER



BULETTENROCK
BERLINLAISE

Seit dem Festivalsommer haben die Beatsteaks bei mir eigentlich Narrenfreiheit. Sie könnten von mir aus Proberaumluft in Dosen verkaufen, ich würde es duftend finden. Statt heißer Luft gibt es aber als

Nachschlag Qualität auf einer EP. Der „Demons“ Song wurde überarbeitet, gefolgt von einem Jay Division Cover, dann ein Duett mit Dendemann und das großartige „Sabotage“ von den Beastie Boys als Liveaufnahme. Danach ein Remix eines ihrer eigenen Songs (Sharp...), dann ein Song ihres Spaßprojekts „Rox“ und die grandiose NDW-Nummer von Grauzone „Marmelade und Himbeereis“. Sahnehäubchen noch gefällig? Das Video zum ersten Song. Macht durchweg Spaß und einen schlanken Fuß! EF

BUILT FOR SPEED

IN PAIN WE TRUST

ENDLESS SOUL RECORDS / CARGO

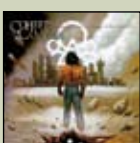


ROCKABILLY

Sicher, wenn ein Bandmitglied aus Corleone stammt, die Band vornehmlich Becks Bier trinkt und illustre Namen wie Don Vincenzo, Luca Brasi, Voodoo Finger und Gama-sche heißen, ist in Franken Vorsicht geboten. Doch Beckstein wird ein Einsehen haben und dem Bremer Rockabilly Quartett am 16.11.2007 sicher gerne ein Visum für Franken ausstellen lassen. Dann spielen die Herren im Nürnberger Z-Bau beim Rockabilly Festival mit ihrer ersten vollwertigen Langtrille „Minor Part 2“ im Gepäck. Und die Platte ist ein dunkle Version des Rockabilly, klingt schön schlep-pend und schleichend und diese sagenhaft abgemischte Produktion sollte man auf einer guten Anlage genießen, damit der Bass schön wimmert. Wenn es einen Mainstream im Rockabilly gibt, sind die Jungs nicht weit weg davon. EF

COHEED AND CAMBRIA

NO WORLD FOR TOMORROW
COLUMBIA / SONY BMG



WELTRAUMSAGA-POPPOCK

Diese Band lebt vom Konzept. Die letzten drei Alben haben die Geschichte des Ehepaars Coheed und Cambria Kilgannon erzählt, die (u.a.) das Universum retten wollen; den passenden Comic dazu gibt es auch. Auf den ersten Teil der Saga um die beiden Space-Romeo-und-Julias warten wir immer noch, während die Geschichte jetzt mit „No World for Tomorrow“ bereits ihr Ende gefunden hat. Die Band mit der schrillen und potentiell nervenden Sängerstimme wendet sich mit ihrem neuesten Werk größtenteils vom Progressivemetal ab und hat sehr gute Rockmusik mit vielen Pop-Einflüssen geschaffen. So toll, dass es sich – obwohl Teil einer Geschichte – auch sehr gut ohne die Vorgänger hören lässt. Interessant: Taylor Hawkins von den Foo Fighters saß für die Aufnahmen am Schlagzeug, mittlerweile fest angestellter Drummer ist Chris Pennie (früher The Dillinger Escape Plan). Unbedingt kaufen! HaR

COPPELIUS

TIME-ZEIT
FAME / EDEL



KAMMER-CORE
GROTESQUE

Auftakt: Inspektor
 Gadget swingt sich durch eine Bar Miz-
 wa. Gitarren? Teu-
 felswerk. Man sägt
 auf Cello und Kon-
 trabass. Reprise: Iron
 Maiden auf Klarinet-
 te. Zur Beruhigung
 Rosenwasser, wenn

im Thema die Geister oder Inchtobakotables durch die Synapsen spuken, in Berlin scheint die Zeit zwischen Mittelalter, Gotik, Romantik und Moderne auf eine Stunde komprimierbar zu sein. Aber Vorsicht: Coppelius werden mit ihrem Debütalbum polarisieren! Die Gratwanderung zwischen erfischend schräg und nervig ist schmal. Von mir gibl's den Damen hoch für die abgefahrene Instrumentalmusik, den Damen quer für den etwas chaotischen Gesang und den Damen runter für die holprigen Texte. Ein paar lyrische (und metrische!) Nachhilfestunden bei E.T.A. Hoffmann, dann werde ich richtig glücklich! PP

CORONATUS

LUX NOCTIS
MASSACRE / SOULFOOD



DOUBLE-FEMALE-FRONT-
TED GOTHIC-METAL

Im scheinbar aus-
 gelutschten Gothi-
 c Genre ist es doch
 möglich, neue Wege
 zu beschreiben: Wäh-
 rend quasi stündlich
 neue Formationen
 mit Männlich/Weib-
 lich-Gesang um die
 schwarz gewandete
 Hörerschaft buhlen, besetzen Coronatus ihre
 Mikrofone einfach mit zwei Frauen! Und das
 macht angesichts einer Tarja-Turunen-mäßi-
 gen Sopranistin und einer Rockröhre durch-
 aus Sinn. So klingen die Ludwigsburger auch
 ein wenig nach Nightwish und Sisters Of Mer-
 cery, ohne aber das Niveau der erstgenannten
 oder die Originalität der zweiten zu erreichen
 – was ein Debüt aber auch nicht leisten muss.
 Dafür sorgt der Mischmasch aus englischen,
 lateinischen und deutschen Texten für Ab-
 wechslung – und vor allem letztere für manch
 unwillfährigen Schmunzler. ME

DOUBLE-FEMALE-FRONT-
TED GOTHIC-METAL
schwarz gewandete
Hörerschaft buhlen, besetzen Coronatus ihre
Mikrofone einfach mit zwei Frauen! Und das
macht angesichts einer Tarja-Turunen-mäßi-
gen Sopranistin und einer Rockröhre durch-
aus Sinn. So klingen die Ludwigsburger auch
ein wenig nach Nightwish und Sisters Of Mer-
cery, ohne aber das Niveau der erstgenannten
oder die Originalität der zweiten zu erreichen
– was ein Debüt aber auch nicht leisten muss.
Dafür sorgt der Mischmasch aus englischen,
lateinischen und deutschen Texten für Ab-
wechslung – und vor allem letztere für manch
unwillfährigen Schmunzler. ME

THE CULT

BORN INTO THIS
ROADRUNNER / WARNER



POST-90ER HEAVYROCK

Jaa, sie können es
 noch, die beiden
 Säulenheligen Billy
 Duffy und Ian Astbur-
 y! Auf ihren Schultern
 ruht das Vermächtnis
 und alle Funktionen
 der legendären
 Rockband The Cult.

Die Briten, die damals in den späten 80ern beim Nürnberger Konzert in der RSI ameri-
kanischen Soldaten erzählten, dass „wir alle
in (wahweise) Texas/Florida/Kalifornien auf-
gewachsen sind“ und Sachen wie „Oh, da

bin ich zur Schule gegangen" vom Stapel ließen, während Ian auf der Bühne nach jedem Song eine Nase am Schlagzeugpodest nahm, sind schon eine Bank für emotionelle Rocksongs mit Ohrwurmfaktor. Die kehlige Stimme von Astbury ist einfach unverwundlich und wer eine wirklich feine Rockscheibe dringend braucht, entgeht der Kaufpflicht nicht. Fast alte „Sonic Temple“-Schule, nur trockener produziert. EF

DEFY THE LAWS OF TRADITION

... A PROLOGUE

PLANE RECORDS / EIGENVERTRIEB



LOKALMATADOREN-CORE

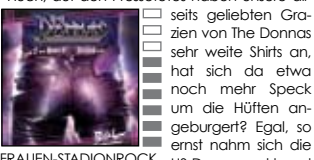
Weise den Autounfall eines langjährigen Weggefährten – hart und schnörkellos. Metaphern sind für Pöten, finden Defy The Laws Of Tradition, und sie sind nur ein paar Jungs, die ihren besten Freund vermissen. Diese Botschaft packen sie in gänzlich metaphorfreien Metalcore, der nach den bewährten Konventionen funktioniert: wütende Schreistrophe, emotionaler Sauberrefrain und zum Schluss eine (gefällige) Halbakkustikballade. Stilistische Innovationen halten sich dabei zwar in Grenzen, aber Genrefans können sich einen Vorgeschmack auf das Album holen, das Ende des Jahres erscheinen soll. PP

THE DONNAS

BITCHIN'

COOKIN' VINYL / INDIGO

Huch, auf den Pressefotos haben unsere all-



FRAUEN-STADIONROCK

seit geliebten Grazien von The Donnas sehr weite Shirts an, hat sich da etwa noch mehr Speck um die Hüften angeburgt? Egal, so ernst nahm sich die US-Damenrockband unseres Vertrauens nach nie, also entschuldigt auch der Stilwechsel vom (früheren) Abgeh-Schweinerock hin zum Stadionhardrock a'la Joan Jett. Also wenn Frauen im traditionellen Rock dann ließ ich immer Luscious Jackson oder so etwas ähnlich „intellektuelles“ gelten, mit einem Sixpack Bier als Lochbier zu sich genommen kann man sich aber locker auf die neue Donnas Scheibe hinunterfrinken. Das ist alles so herrlich klischeetiefender Alte Schule-Hardrock, und weil Cooking Vinyl und nicht Metal Blade als Label fungiert, finde ich das jetzt mal toll. EF

BOB DYLAN

DYLAN

COLUMBIA / SONY



BEST OF

Zeiten. Jüngere, denen das Wort des Meisters noch nicht so viel sagt, sollten bei dieser neuen Zusammenstellung unbedingt mal aufhören. „Knockin' On Heavens Door“, „Blowin' In The Wind“ und „Like A Rolling Stone“. Diese und viele weitere Meilensteine finden sich auf „Dylan“. Zu bedauern ist lediglich, dass eine CD allein gar nicht ausreicht, um die ganze Bandbreite an genialer Musik aufzulisten. Zum Glück gibt's deshalb auch eine Deluxe-Edition mit gleich drei Silberscheiben. SP

ELÄKELÄSET

HUMPPAKONSERTO

STUPIDO / INDIGO



HUMPPA HEIMSPIEL

Hölle Hölle Hölle. Eigentlich ist die polkaähnliche Covermusik der vier Berufsalkoholiker nichts anderes als die finnische Version der irischen Alko-Folkpunker Pogues unter verschärften Bedingungen. Seit Jahren bringen die Herren heimische Konzerbühnen zum kochen und regen zum Raten an. Welchen Song singen sie jetzt gerade auf Humppa mit Akkordeon, Quetsche, Baß und Schlagzeug? Hammer, denn neben Madonna, Van Halen, Iron Maiden (Run To The Hills-Rantallinmuppa), Cameo, die Hives, Cardigans, wird einfach alles durch den Kakao gezogen, was schmerzt. Herrlich schräg! EF

ELVENKING

THE SCYTHE

AFM / SOULFOOD



FIDELER FIDEL-FANTASY-METAL

den Inhalt widerspiegelt: THE SCYTHE ist ein Konzeptalbum rund um Gevatter Tod. Darüber hinaus erfreulich: Die Italiener haben zwar seit jeher Folkelemente integriert, doch überbreiten sie es damit nicht – die Geige ist songdienlich eingebunden und geht so auch Fidelhassern nicht übermäßig auf die Nerven. Der geneigte Hörer greift zur Special Edition mit Bonustrack und Videoclip. ME

EMIGRATE

EMIGRATE

MOTOR MUSIC / EDEL



RAMMSTEIN 2.0

legt mit seinem Solowerk „Emigrate“ endlich das Futter vor, nach dem durstige Rammstein Fans gerade dürsten. Und schlägt sich sogar als Sänger ganz achtbar, natürlich ist der Gitarrensound überirdisch. Gesungen wird englisch und je höher die Tracklist steigt, desto weiter entfernt er sich stilistisch vom rammsteinigen Terrain des EBM-Metals und experimentiert mit Balladen, orientalischen Harmonien um dann wieder heimzukehren. Für alle Oomph! und Rammstein Fans, DJs und gemäßigte NIN-Fans sicher zu empfehlen. EF

ESCAPADO

INITIALE

GRAND HOTEL VAN CLEEF / INDIGO



EMO-SCREAMO-CORE

Jungs von der Wasserkante vermischen auf faszinierende Art und Weise Screamo (viel), Emo (ein wenig) und Midtempo-Hardcore (ein bisschen) mit deutschen Lyrics. Sie sind äußerst fit an ihren Instrumenten (vor allem die Gitarrenarbeit gefällt) und haben die Gabe, abwechslungsreiche und packende Songs zu schreiben. Während andere Bands des Genres ausschließlich auf die Presse hauen, geben einem Escapado zwischen durch auch mal Zeit zum Zahnarzt zu gehen. Und sie haben verdammt Recht wenn sie sagen „Es sind zu viele, die es nicht verdienen.“ JR

FLORATONE

FLORATONE

BLUE NOTE / EMI



JAZZIE CLUBSOUNDS

MIT DJUB

Man könnte auch dieses grässliche Loungemusik verwenden. Floratone sind vier Vollblutmusiker, die hier ein kleines Meisterwerk geschaffen haben. Viel Gitarre und Groove

100 % PURE ROCK

DAS DIGITALRADIO

ROCK

ANTENNE

**Classic-Rock-Bekenner
oder Alternative-Fan?
Rocker mit Herz oder doch
einer von den ganz Harten?**

**Bei uns bekommen
Sie 24 Stunden täglich
100% pure Rock!**

ROCK ANTENNE hören Sie
bayernweit im Digitalradio,
Band III Kanal 12D und
im Kabel.

**JETZT
RADIO AN!**

**ALLE INFOS AUF
WWW.ROCKANTENNE.DE**

**NÜRNBERG IM KABEL
AUF 106,75 MHZ**

stehen hier im Vordergrund, manchmal scheint etwas Blues durch, dann etwas Pink Floyd und dann auch wieder etwas Zahnarztmusik. So nenne ich verkopfte Beats, die sich der Zahnarzt abends nach Feierabend anhört, wenn er die neue „Medizin heute“ durchblättert. Wunderbar entspannende Musik, trotzdem wippt man immer etwas mit, als wenn im Bein ein kleines Uhrwerk aufgezogen wurde. EF 7

FOO FIGHTERS

ECHOES, SILENCE, PATIENCE & GRACE
RCA / SONYBMG



Dave Grohl die Eier
 legende Wollmilch-sau. Ich stelle ihn mir so vor, ehrlich, wie er in seinem Studio -pardon- seiner Legebatte sitzt und Songs ausbrütet.

FLIESSBANDALTER-NATIVE ROCK

Jeden Tag plumpst dann ein wohlgeformtes Ei hinten heraus, aus dem ein Song schlüpft. Einer wie der andere perfekt geklont, das macht er zwei Wochen lang, dann hat er ein Album fertig und geht damit ein Jahr auf Tour. Während sich daheim die Grammys stapeln. Ich bin wirklich ein Fan der Foo Fighters und Grohl ist durch seine Vergangenheit als Drummer von Nirvana sicher unantastbar, aber etwas mehr Qualität als Quantität hätte ich schon erwartet. Nun, vergebene wir mal brav Pünktchen und warten, ob ich das Album nächsten Monat noch hören kann. Der Vorgänger „In Your Honor“ wurde ja auch mit der Zeit immer besser. EF

GALLOWS

ORCHESTRA OF WOLVES
WARNER / WARNER



Scheiß auf die rosa-farbene H&M-Punk-Girl-Collection, scheiß auf fluffige amerikanische Spaßhymnen! Die Gallopsprügeln und brüllen auf ihrem De-

NEW OLD-SCHOOL-PUNK

büt das in den Punk zurück, was ihm Jahr für Jahr immer mehr abhanden kommt: die Angestheit, die Aggressivität, die Hässlichkeit. Ohne übermäßige Melodien oder Komplexität, ohne Single-Anbiederungen, aber mit wütender Energie und brutalem Hardcore-Einschlag demonstrieren die „Best British Newcomer 2007“, wie man Old School a la Black Flag oder Minor Threat ins Gewand des 21. Jahrhunderts verpackt. Und vielleicht ist das Entscheidende an diesem Album nicht einmal die musikalische Qualität, sondern die Tatsache, dass der größeren Öffentlichkeit mal wieder wenigstens ein Bruchteil der ursprünglichen Bedeutung von Punkmusik um die Ohren gehauen wird. PP

GRIMSKUNK

FIRE UNDER THE ROAD
SILVERSONIC / H'ART



ALTERNATIVE-PUNK

Genau die richtige Scheibe, um sich von der neuen Foo Fighters zu erholen. Die Jungs kommen aus Kanada und wer schmissigen nach-vorne-Punk gem hört, ohne sich mit den ganzen Ami-West-Ostküstenpunks herumschlagen zu müssen, der greift hier zu. Und ich rede jetzt hier nicht von Kinderliederpunk sondern eher die anfangs erwähnte Foo Fighters-Variante. Die Jungs haben ein Händchen für feines Liedgut zu schreiben und dies dann abwechslungsreich darzubieten. Auch ist die Platte durchgängig hörbar und das verzeiht, dass die beiden Sänger/Gitaristen Joe Evil und Franz Schuller heißen. EF

HERMANO

...INTO THE EXAM ROOM
SUBURBAN / SOULFOOD



STONERROCK

Eine der geistigen Stimmen des Rock'n'Roll-Zirkus ist zurück! John Garcia, der bekannt wurde als Sänger von Kyuss, ist immer wieder in wechselnden Bands zu hören: Slo Burn, Unida und zuletzt eben Hermano. „...Into the Exam Room“ ist schon das dritte Album der Band. Sämtliche Proben sollen angeblich via Internet abgelaufen sein, da die Mitglieder 3000 Kilometer voneinander entfernt wohnen. Aufgenommen wurde das Album an verschiedenen Orten über die gesamten Staaten verteilt: Kalifornien, Ohio, Georgia und Kentucky. Deshalb klingt das Album wahrseinlich auch so amerikanisch. Ein ständiger Wechsel zwischen Hillbilly-Klängen, fetten Riffs und psychedelischen Parts. Ein überraschend gutes Album einer Band, die eigentlich keine ist, zumindest im herkömmlichen Sinn. WH

THE HOOCHIE COOCHIE MAN

DANGER: WHITE MAN DANCING
EDEL / EDEL



ELECTRIC BLUES

Der australische Bassist Bob Daisley, den mancher durch seine Zusammenarbeit mit Ozzy, Heep oder Rainbow kennen, hat seit einiger Zeit sein Bluesprojekt Hoochie Coochie Man am Start. Als alter Haudegen konnte er nun Jon Lord als Organist für die neue Platte gewinnen, schnell noch Ian Gillan und Jimmy Barnes als Gastsänger engagiert, fertig ist eine hochkarätige Besetzung, die eine fantastische Platte eingespielt hat. Wer frühe Purple Sachen und/oder den gepflegten

Blues mag, muss hier einfach zugreifen, denn hier kann man einfach nichts verkehrt machen. FF



HUMAN ZOO

OVER THE HORIZON
AOR HEAVEN / AOR HEAVEN



MELODICROCK

Endlich wieder einmal eine geile Newcomerplatte aus Germany, die sich hinter den Szenegrößen nicht verstecken muss. Auf ihrem zweiten Album rocken die Jungs aus Balingen, das sich die Balken biegen. Einen besonderen Farbtupfer gibt das sehr gelungen eingesetzte Saxophon. Wer auf Bands wie Treat, Fair Warning, Bonfire und Pink Cream 69 steht, sollte diese CD auf jeden Fall sein Eigen nennen. JB

LAURA IMBRUGLIA

LAURA IMBRUGLIA
SILVERSTONE / H'ART



POP ROCK MIT FRAUENSTIMME

Die Platte beginnt verflucht wild, so als ob Frau Imbruglia allen beweisen wollte, dass sie musikalisch nichts mit ihrer großen Schwester Natalie zu tun hat. Doch schon im zweiten Lied wird einen Gang heruntergeschaltet. Musikalisch ist das Ganze irgendwo zwischen Juliette & The Licks (die lauten Sachen) und Sheryl Crow (die ruhigeren Lieder) einzuordnen. Und abgesehen vom zehnminütigen Experimentiertrack „My Opus“ bleibt das Album recht entspannt und bietet eine Menge gitarrenlastiger Pop-/Rock-Perlen, die hoffentlich auch in den Radios hierzulande Anklang finden werden. Ein neugieriges Ohr sollte man bei der Musik der Vierundzwanzigjährigen allemal riskieren. Und fürs (männliche) Auge bietet sie ja reichlich. SP

J.B.O.

HEAD BANG BOING
MEGAPRESS / SOULFOOD



MEDDL ALDERI

Wir sind Helden und kommen aus Franken! Endlich wurde der Transuserock von Wir sind Helden durch den JBO-Wolf gedreht! Außerdem kriegen Harpo, Toto und Slayer bzw. die Weather Girls ihr Fett (sic!) auf dieser erlesen ausgestatteten Digipack-CD weg. Dazwischen findet sich allerlei Klamauk als Hörspiel und diesmal noch mehr gute Ideen in und

um die Songs herum. J.B.O. werden immer besser, das hört auch ein Blinder! Scherze wie dieser mag ich an der Rosa Truppe, die leider von vielen Leuten immer noch nicht richtig ernst genommen wird. Die sollten sich halt dann heimlich die Platte mal anhören und selbst urteilen. Die Produktion ist wie immer fett und ich behaupte mal, dass dieses Album etliche alte Fans zurückholen wird, die den Spirit der frühen Tage nachtrauern. EF

MALIBU STACY

STRANGE WAYS / INDIGO



BELGISCHBRITPROCK

Die Belgier liefern ein Album ab, hinter dem man anfangs eine von vielen Britpop-Bands vermuten könnte. Die ersten acht Songs klingen so britisch, dass man Malibu Stacy zu ihrem Debüt auch gleich ihren Untergang prophezeien möchte. Mit dem Song „Soda Pop“, Synthesizer und natürlicher Stimme geht's aber dann auf einmal schlagartig bergauf. Es folgt nur Gutes und großartige Bonustracks. Besonders hat es mir „Grasshopper Green“ angetan, eine wunderschöne Ballade, die durch die zarte Stimme und die leisen Töne überzeugt, welche die Instrumente anschlagen. Insgesamt aber eher die Art von Musik, die man sich öfter im Radio wünscht, weil sie ganz gut ist, aber nicht kaufen würde, weil sie so überragend nun auch wieder nicht ist. HaR

MANDO DIAO

NEVER SEEN THE LIGHT OF THE DAY
CAPITOL / EMI



RETROPOP

Gerade mal ein Jahr ist es her, dass unsere Lieblingsschweden ihre „Ode To Ochrasyl“ veröffentlichten. Damals noch mit einer Menge flottem Indierock. Aber da man in Skandinavien außer Touren offenbar nicht viel zu tun hat, gibt's von den Jungs schon wieder was Neues: Fünfundvierzig Minuten ruhige und relaxte Musik, herrlich für den Herbst. Einzig „Mexican Hardcore“ und „Train Of Fire“ erinnern noch an die alten Gitarrenpop-Perlen der Vorgänger. Ansonsten rückt die Klampfe in den Hintergrund und lässt Streichern und Piano den Vortritt. Bei „Misty Mountain“ will man seinem Pferd die Sporen geben und mit Kevin Costner in den Sonnenuntergang reiten. Bei „Dalarna“ denkt man, das Lied könnte ewig so weitergehen. Das Highlight des Albums ist allerdings der Song „One Blood“. Er beginnt mit einer Anleihe an die 60er-Jahre-Bond-Filme, schlägt dann aber mit seinem anklingenden und völlig losgelösten Gesang in eine komplett andere Richtung um. Das fast sieben Minuten lange Stück stellt eine angenehme Abwechslung dar und unterstreicht die Weiterentwicklung der Band besonders. Man merkt beim Hören des Albums deutlich, dass Mando Diao reifer geworden sind. Aber das Händchen für wunderschöne Melodien haben sie noch immer. SP

NIGHTWISH

DARK PASSION PLAY

NUCLEAR BLAST / WARNER



GOTHIC-TOUCHED-SYMPHONIC-BOMBAST-METAL

Album Nummer sechs präsentiert die Finnen bombastisch wie eh und je und legt in Sachen Kreativität noch zwei Schuppen drauf. Zunächst bricht das gewaltige Eröffnungsstück mit 14 Minuten über den Hörer herein, gefühlvolle Balladen lassen ihn in andere Sphären tauchen und das keltisch angehauchte Schlussriffel fügt der breiten Stilistik noch neue Facetten hinzu. Und bei 76 Minuten Gesamtdauer fallen auch die drei poppigeren Titel nicht negativ ins Gewicht. Neusängerin Anette Olzon fügt sich homogen ein, wenn ihre Stimme auch nicht die dominierende Prägnanz ihrer Vorgängerin besitzt. Keine Frage: All die WithinTemptationEpicaAfterforeverUndsworthies sind auf ihre Plätze verwiesen – am Fuß des Thrones. ME

SATURN TIPP DES MONATS

TED NUGENT

LOVE GRENADE
EAGLE RECORDS / EDEL

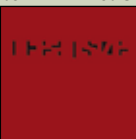


PATRIOT METAL ACT

Der Meister des Pfeils und Bogens ist zurück, und mit welcher Hammer Scheibe! Man kann über seine politische Ausrichtung geteilter Meinung sein, aber was hier zählt ist einzig und allein die Musik, und die überzeugt auf ganzer Linie. Die meisten Texte handeln natürlich vom Jagen und Sex (was man dem Albumtitel schon entnehmen kann), aber was erwartet man von Ted Nugent auch anderes? Hier dominiert die Gitarre über allem, dazu kommt Teds sofort wieder erkennbare Stimme und fertig ist eine Mischung aus Weekend Warriors und Cavemen. Produziert wurde das ganze von Teds langjährigem Wegbegleiter (u.a. Damn Yankees) Jack Blades, der es sich nicht nehmen lässt auch gleich die Backingvocals mit beizusteuern. Anspieltitel sind der Titelsong das herrliche „Funk U“ (man achte auf die Betonungen), „Girl Scout Cookies“, „Stand“ und „Bridge Over Troubled Daughters“. (Nein kein Schreifehler!) Auf ihr Weekend Warriors, kaufen, kaufen und kaufen. JB 8

OCEANSIZE

FRAMES
SUPERBALL MUSIC / SPV



PROGROCK

Ich hatte einmal ziemlichen Respekt vor Oceansize aus Manchester. Als Tool goes Manchester oder so ähnlich hatte ich sie abgespeichert. Satte 66 Minuten Musik

wird hier auf 9 Songs verteilt und die sind ausfernd mit Progrock-Einlagen und Breaks versehen, dass mir gleich der Atem stockt. Das sollen Oceansize sein, meine einstigen Heroen? Naja, kürzer und grooviger wäre besser gewesen, aber der eine oder andere Porcupine Free Fan wird sich hier sicher das Herz wärmen. EF

OVERKILL

IMMORTALIS

BODOG / EDEL



THRASH METAL

Überkill ist mittlerweile wie Weihnachten. Du freust dich die ganze Zeit wie verrückt und hoffst, dass du ein besseres Geschenk bekommst als letztes Mal. So. Dann packst du aus und stellst fest, dass du das ja bereits kennst oder eigentlich gar nicht wirklich magst oder beides. Hand auf's Herz: das Thrash Urgestein aus New Jersey ist zwar live IMMER eine Macht, sie haben aber seit „W.F.O.“ keine wirklich überragende Scheibe mehr gemacht. „Immortalis“ fängt rasant an, verliert sich dann aber irgendwo im Midtempobereich und wird erst bei den letzten Songs wieder interessant. Beim Rausschmeißer „Overkill V“ muss ich unweigerlich an die einstigen Glanzzeiten dieser Band denken, weine mich leise in den Schlaf und hoffe auf die nächste Scheibe. JR

SATURN TIPP SPECIAL

AXEL RUDI PELL

DIAMONDS UNLOCKED
STEAMHAMMER / SPV



MELODICPELLROCK

Uns Axel „Blackmore“ Pell präsentiert uns auf seiner neuen Scheibe Coverversionen, die wie in diesem Fall nicht nur nachgespielt werden, sondern durch die neueren Arrangements fast wie Eigenkompositionen aus dem Hause Pell klingen. Hätte mir in den 80ern jemand gesagt das Pell uns ein Hammeralbum nach dem anderen in den Player legt, ich hätte ihn für verrückt erklärt. Sicher hat die immer gelungene Auswahl seiner Sänger einen Riesenanteil an dem Erfolg, aber was Meister Grogli am Mikro auf dieser CD abliert ist allererste Sahne. Hört euch einfach einmal die U2 Coverversion von „Beautiful Day“ an und ihr werdet danach die Repeat-Taste drücken. Diese Scheibe rockt, und wenn schon Coverversionen, dann genau so! Für alle die Coverversionen hassen, hört mal rein, ihr werdet überrascht sein! JB

MUSIK HÖHEPUNKTE

MUSIK HÖHEPUNKTE

AXEL RUDI PELL

DIAMONDS UNLOCKED
STEAMHAMMER / SPV



Im Leben eines jeden Musikers kommt unweigerlich der Tag, an dem er eine Scheibe mit Coversongs aufnehmen muss. Nun gibt es nichts Überflüssigeres als Coverscheiben

ICH-KANN-DAS-NOCH-VIEL-BESSER-HARDROCK – abgesehen von Tributealben –, und dennoch bin ich von „Diamonds Unlocked“ verückt. Warum? Weil der Axel Rudi Rock- und Popstücke derart verpellt, als wären sie nie von U2, Kiss oder The Who gewesen. So folgt, wie gewohnt, auf den Rockstamper das Epos und darauf die überlange Schmachtpballade. Neben den grandiosen Gitarrenvariationen des Meisters ist es vor allem der leidenschaftliche Gesang von Johnny Gioeli, neben dem ein Bono, Paul Stanley und sogar Phil Collins glatt verblasst. ME

REJECTED YOUTH

PUBLIC DISORDER
MSM, 1279 RECORDS / BROKENSILENCE



Gute 10 Jahre treiben Rejected Youth schon ihr Unwesen im Punk Underground und sind kein bisschen leiser geworden. Die neue Scheibe gefällt durch zackigen Old School Punk mit heiser-rauchiger Stimme und fetten Gitarren. Ein bisschen schleicht sich ab und zu etwas Fehler in der Geschwindigkeit ein, aber das macht das Ganze sympathisch und schön Indie. Herrlich, endlich mal wieder ein rohes Stück Punkrock zu hören. EF

4 PUNKS IN AM WECKLA

School Punk mit heiser-rauchiger Stimme und fetten Gitarren. Ein bisschen schleicht sich ab und zu etwas Fehler in der Geschwindigkeit ein, aber das macht das Ganze sympathisch und schön Indie. Herrlich, endlich mal wieder ein rohes Stück Punkrock zu hören. EF

REO SPEEDWAGON

FIND YOUR OWN WAY HOME
EDEL RECORDS / EDEL



Wenn eine Band für MillionenellerimAOR Rock steht, dann die ehemaligen Haarsprayrockers und Stehblueslieferanten, die Meister der Rockballade, REO Speedwagon. Für mich eigentlich eine so was-von-geht-gar-ni-ni-nicht Truppe, aber diese Platte kommt nicht auf Frontiers Records heraus, dann kann man mal ein Ohr riskieren. Und doch, eine gewaltige Spur besser, als die aufgekochte Erbsensuppe mancher Altstars auf dem erstgenannten Label. Einfach gut gemachter Radiorock. Nachdem die Scheibe lange nur über Import erhältlich war, kommt nun die Deutschlandversion der ersten REO-Scheibe seit 9 Jahren heraus. Mit 4 Akustik-Bonustracks eine Pflichtscheibe für den AOR Fan. EF

MELODIC-AOR-ROCK

Für mich eigentlich eine so was-von-geht-gar-ni-ni-nicht Truppe, aber diese Platte kommt nicht auf Frontiers Records heraus, dann kann man mal ein Ohr riskieren. Und doch, eine gewaltige Spur besser, als die aufgekochte Erbsensuppe mancher Altstars auf dem erstgenannten Label. Einfach gut gemachter Radiorock. Nachdem die Scheibe lange nur über Import erhältlich war, kommt nun die Deutschlandversion der ersten REO-Scheibe seit 9 Jahren heraus. Mit 4 Akustik-Bonustracks eine Pflichtscheibe für den AOR Fan. EF

RIVERSIDE

RAPID EYE MOVEMENT
INSIDE OUT / SPV



Die polnischen Senkrechtstarer feiern uns auch auf ihrem dritten Album gewohnt hochklassiges Material. Im Gegensatz zu den ersten beiden Scheiben (EPs klammern wir

PROG METAL

mal aus) gehen sie jedoch etwas ruhiger zur Sache. Natürlich gibt es noch Fickelparts und jede Menge Kabinettstückchen zu bestaunen, aber die werden so geschickt eingebunden, dass man davon nicht gleich Knoten im Kopf bekommt. Und auch wenn sie ein wenig bei Pink Floyd, Porcupine Tree und Anathema wildern, klingen sie völlig einzigartig. Das liegt zum einen an der Gitarrenarbeit und zum anderen an der Stimme von Mariusz Duda, die so herrlich melancholisch sein kann. Die ideale Scheibe in Verbindung mit einem verregneten Herbstabend, einer Flasche Rotwein und einem Kopfhörer. JR

THE ROBOCOP KRAUS

BLUNDERS AND MISTAKES
ANTI / SPV



Mitreißender Indierock ist wohl die beste Umschreibung dieser hochfeinen Platte aus heimischen Landen. Die Band hat sich damit wohl endgültig in die Liste der Kulturgüter aus

POSTPUNKINDEROCK

Bratwurstcity geschossen, für die man sich hier überhaupt nicht schämen muss. Früher nervte mich die leicht hektische Herangehensweise an Gitarrenpop der Robocops etwas, die Musik hatte etwas Unruhiges. Passiert bei diesem Album überhaupt nicht. Man freut sich schnell damit an und es läuft sich dann auch nicht tot. Abwechslungsreich arrangiert, nicht zu blitzsauber abgemischt kann man schon von einer kleinen Sternstunde moderner deutscher Musikkultur reden. Ohne zu schleimen! EF

SILENT DECAY

THE PAIN OF CREATION
ARTIST STATION / SOULFOOD



I moog nimmer, Monat für Monat landen mehr Metalcorer auf meinem Schreibtisch und Monat für Monat werden sie austauschbarer. Auch wenn sich immer wieder schöne Melodien und packende Gitarrensolis in die Dreschflügellei von Silent Decay einschleichen und Tobi Sittenuer neben dem Brüllaffen auch den Sänger rauslässt – überraschend ist was anderes. Allerdings punkten die 1860er-Fans (dafür gleich wieder Punktabzug) mit einer sauberen Produktion und eiertretendem Sound sowie einer richtig

METAL CORE ONCE MORE

I moog nimmer, Monat für Monat landen mehr Metalcorer auf meinem Schreibtisch und Monat für Monat werden sie austauschbarer. Auch wenn sich immer wieder schöne Melodien und packende Gitarrensolis in die Dreschflügellei von Silent Decay einschleichen und Tobi Sittenuer neben dem Brüllaffen auch den Sänger rauslässt – überraschend ist was anderes. Allerdings punkten die 1860er-Fans (dafür gleich wieder Punktabzug) mit einer sauberen Produktion und eiertretendem Sound sowie einer richtig

guten CD-Aufmachung. In dieser Hinsicht stehen sie also den Großen der Szene in nichts nach. Nur: Dafür stell ich mir ein Album auch nicht ins Regal. ME

STANFOUR

WILD LIFE
VERTIGO / UNIVERSAL



POPROCK

Was anfangs noch als kraftvoller Gitarrenrock beginnt, verwandelt sich spätestens mit dem Lied „Desperate“ zum verträumten Alternativen-Balladenrock im Stil von 3 Doors Down. Ein bisschen Good Charlotte hört man ebenfalls heraus. Stanfour stammen allerdings nicht aus Amland, sondern von der kleinen friesischen Insel Föhr. Als Optimist hofft man natürlich, dass dies das Hipopotenzial nicht allzu sehr schmälern wird. Vereinzelt hört man auf dem Album Streicher und Klavier. Ideal für Regentage. Herbstliche Schmachtpballaden für die Mädels findet man hier jede Menge. Zum Kuschneln und um Verzeihung bitten dürfte sich „Wild Life“ also bestens eignen. SP

UNDERWORLD

OBLIVION WITH BELLS
PIAS / ROUGH TRADE



PREMIUM ELEKTRO

Ich hasse es, Rezensionen mit Sätzen wie "Es dauerte X Jahre, bis Band Y ihr neues Album heraus gebracht hat" zu beginnen. Doch komme ich bei den Chillern von Underworld nicht herum zu erwähnen, dass es 5 Jahre bei ihnen waren. Wie bei Faithless weiß man schon vorher, dass die neue Scheibe auf jeden Fall qualitativ hochwertiges Material beinhaltet. Man legt das Teil also ein und geht auf einen langen Trip der Rhythmen, Synthesizer fliepen durch die Gegend und die Monotonie trägt einen dahin. Unterdessen vergisst man die Zeit und genau das nennt man dann Qualitätsmusik. Kein billiges Elektroschredder, also Kaufempfehlung! EF

THE URGE

LUNCH AT THE LADY GARDEN
BIG LAKE / ROUGH TRADE



CLASSIC ROCK

Beim Hören der Platte glaubt man kaum, dass „Lunch At The Lady Garden“ erst das Debütalbum der britischen Band The Urge ist. Ihr bluesrocklastiger Stil tönt so wie alte Haudegen erst nach zig Jahren Musikerfahrung klingen. Gut, man sollte vielleicht erwähnen, dass Gitarrist John Miles, Jr. der Sohn des berühmten Vaters John Miles ist und damit die Musik quasi in die Wiege gelegt bekam. Ein wenig rockiger klingt der Sohnmann allerdings schon. Einzuzurechnen ist ihr Southern-ähnlicher Rock irgendwo zwischen ZZ Top und Aerosmith. SP



QUEEN + BON JOVI
NIGHT

Einlass: 21.00 Uhr
Eintritt: 6 Euro



Fr 26.10.2007

MUSIK • LIVE • TUR • EVENTS
ROCKFABRIK
NÜRNBERG • www.rockfabrik.de

WEAKERTHANS

REUNION TOUR
ANTI / SPV



INDIE-FOLKROCK

Die Weakerthans werden zurzeit überall in der Presse abgefiebert, als wäre Kurti wiederaufstanden und hätte Nirvana reanimiert. In Wirklichkeit haben die vier Amis einfach

etwas gewartet mit der neuen Platte. Ganze vier Jahre, und das macht Sinn, wenn das Ergebnis so angenehm ausgereift klingt wie das ironisch „Reunion Tour“ genannte Album. Schön differenziert produziert, atmet der Sound viel Proberaumakustik und die melancholischen ruhigeren Songs plätschern schön vor sich hin durch das Herbstlaub des Jahresendes. Einfach gute Rockmusik, die unheimlich überkommt und lange nachhält. EF

ZIN

TOURISTS TO THIS WORLD

BRACHIALPOP / ROUGH TRADE



GITARENWAVEPOP

Do guckst! Allen die dachten, dass aus Leipzig nur Menschen mit klischeehaftem ost-deutschem Akzent kommen, könnte mit dieser Platte geholfen werden. Zin

heißt die junge Band, die sich hier auf Musikexkursion begibt. Beim ersten Hören denkt man unweigerlich an ein Seitenprojekt von Placebo-Frontmann Brian Molko. So ganz von ungefähr kommt dieser Vergleich auch nicht. Einzuordnen ist die Musik irgendwo zwischen dem dritten und dem vierten Placebo-Album. Also eine ganze Menge Elektronik, dazu meist laute E-Gitarren und ein androgyner Gesang. Ideal zum Abschalten, wenn man früh morgens von der Disko nach Hause fährt. SP

versionen, Black Crowes Titel und Songs von Rich Robinsons Soloalbum zum besten geben. Das Ganze in einer halbakustischen Version, nur ab und zu singen ein paar Chordamen im Hintergrund. Im Gegensatz zur CD gibt es hier aber zusätzliche 6 Titel zu bestaunen. Als Crowes-Fan wie ich findet man das natürlich phänomenal, vor allem weil Chris diesmal bestens bei Stimme ist. Für Fans bluesiger, erdiger Rockmusik ebenfalls zu empfehlen, dem normalen Rockhörer dürfte das mit der Zeit etwas zu langweilig werden. Tja, dann übe mich weiterhin in Geduld für das neue Studioalbum der Krähen und denke dabei an den Glubb, der beim Tore schießen seine Fans momentan genauso lang auf die Folter spannt. EF

JOHNNY CASH

THE JOHNNY CASH TV SHOW

COLUMBIA / SONYBMG



Schon wieder so eine musikalische Legende in Höchstform! Gerade erst haben wir „Walk The Line“, den hervorragenden Kinofilm über das Leben des Countrystars zum x-ten Mal angestaunt, da gibt es endlich wieder wirklich erwähnens-

wertes an Nachlassverwaltung zum Man In Black. Die Veröffentlichung hier gibt es in zwei Versionen, einmal die Kurzform, wobei ich hier dringend zur vorliegenden Doppel-DVD rate, birgt sie doch massig interessantes Material aus Cash's TV Show. Die war Ende der 60er, Anfang 70er eine beliebte Sendung im amerikanischen Fernsehen und die historischen Aufnahmen wurden nun einer opfischen Restauration unterzogen und zu einer schönen Dokumentation zusammengesetzt, durch die u.a. sein Sohn, diverse Leute aus seinem Umfeld und vor allem Kris Kristofferson führen (er selbst wird gleich am Anfang in jungen Jahren als Auftritt gezeigt). Der Hauptteil der wirklich interessanten DVD besteht aber aus historischen Auftritten in der Show. Wir sehen Bob Dylan in jungen Jahren, einen taufrischen Stevie Wonder, oder die legendären Credence mit „Bad Moon Rising“. Ob diverse Countrygrößen (u.a. Charley Pride) oder Legenden wie Louis Armstrong, Carl Perkins, Neil Diamond oder Roy Orbison, alle waren sie da. Dazu noch Cash Frau June Carter und ihre Familie, und schon sind wir wieder mitten drin in „Walk The Line“. Zuckersüß die junge Linda Ronstadt. Sie kam in einem superkurzen Minirock zu Cash aufs Sofa in die Show, June soll derweil gelobt haben, „ich kauf dem jungen Ding jetzt Hosen, die hat ja gar nichts an!“ EF

PEARL JAM

IMMAGINE IN CORNICE

WARNER MUSIC VISION / WARNER



Für viel Jungvolk dürfte Pearl Jam mittlerweile ein Haufen Vorrühständer sein, der sich in die Bedeutungslosigkeit rockt. Ungeachtet dessen haben die politisch immer unbequemen Jungs aus Seattle nach wie vor einen

Riesen Fankreis in der ganzen Welt und speziell die Italiener fressen ihnen aus der Hand. Kein Wunder, bei den legendären Songs im Repertoire! Nachdem vor 6 Jahren beim Roskilde Open Air Zuschauer im Gedrängel vor der Bühne umkamen (ausgerechnet bei den „Kumpels“ von Pearl Jam) traten die Grungepionier nicht mehr in Europa auf. Bis sie im letzten Jahr einige umjubelte Gigs in Europa gaben und speziell das PJ-hörige Italien wurde für eine DVD Aufzeichnung ausgewählt. Der Fotokünstler Danny Clinch zeichnet sich für diese hervorragende Dokumentation verantwortlich, bei der zwischen den Songs sehr persönliche Passagen mit Backstageaufnahmen untergebracht sind, die die Gesamtlauzeit auf über 2 Stunden aufblasen. Dazu hochwertige und sehr scharfe Bilder auch aus ungewöhnlichen Perspektiven, die denkwürdige Konzerplätze wie die Arena in Verona gut als brillantes Stilmittel einsetzen. Man stelle sich mal vor, wie hier das Ordnungsamt und die Nachbarn rotieren würden, wenn Pearl Jam auf dem Nürnberger Hauptmarkt aufträte! Auf dem Marktplatz im italienischen Pistoia geht das, und wenn Eddie Vedder die Glocken der Stadt läuten lässt und hinterher den Kirchturm fegt, schließt sich eine hervorragende DVD. EF

QUEEN

QUEEN ROCK MONTREAL & LIVE AID

EAGLE VISION / EDEL



Man spricht ja immer gern von einer Band „auf dem Zenit ihrer Karriere“, was in diesem Fall bei Queen durchaus zutrifft, denn 1981 waren die 4 Briten schon ihre eigene Legende, auch wenn ihr damaliges Album „Hot Space“ heutzutage eher als Ausrutscher in die Discowelt gilt. Sie traten damals in Montreal auf und das Konzert ist das einzige Queen Konzert, welches auf 35 mm Film aufgezeichnet wurde. Da der chemisch entwickelte Film zu dieser Zeit dem Magnetbandaufzeich-

nung

DVD MUSIK HÖHEPUNKTE

BROTHERS OF A FEATHER – LIVE AT THE ROXY

CHRIS & RICH ROBINSON
(BLACK CROWES)

EAGLE VISION / EDEL



Ende Oktober kommt nun nach der bereits veröffentlichten Live-CD die DVD mit den Aufnahmen der beiden Robinson Brüdern von den Black Crowes, die im Roxy in Los Angeles quasi als Solo-gig bekannte Cover-

COOLTIG!

Die kultigsten Scheiben
zum geilsten Preis!

Je CD

13,99



POODLES
SWEET TRADE
Art. Nr. 9579766



VD 05.10.07

TED NUGENT
LOVE GRENADE
Art. Nr. 9583536



AXEL RUDI PELL
DIAMONDS UNLOCKED
Art. Nr. 9583671



Hardrock Geheimtipp
aus Deutschland

HUMAN ZOO
OVER THE HORIZON
Art. Nr. 9575090



J.B.O.
HEADBANGBOING
Art. Nr. 9578217

**KARTEN FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN
BEKOMMEN SIE IN UNSEREM TICKET-SHOP**

KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN NICHT VORHANDEN, GLEICH BESTELLEN.

NÜRNBERG

Vordere Ledergasse 30

Tel.: 0911/24950

www.saturn.de



SATURN

GEIZ IST GEIL!

Alle Angebote gültig ab 05.10.07. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.